

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 25.06.2020

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.06.2020
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 21:14 Uhr
Ort: in der Alten Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May
Stadtrat Siegfried Müller

ohne Ziffer 1, Beschluss

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof
Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Stabsstelle Claudia Biebl

Verwaltungsoberspektorin Elisa Dietenberger

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Verwaltungsamtsrätin Karin Pabst

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Bianca Tröge

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner erkundigt sich nach Anmerkungen zur Tagesordnung.

Stadtrat Paul stellt den Antrag den TOP 5 „Schließung des städtischen Museums“ von der Tagesordnung zu nehmen. Die in der Sitzungsvorlage aufgeführte Begründung sei für ihn nicht ausreichend. Ein ausschließliches Reduzieren auf die Corona-Krise sei nicht richtig.

abgelehnt

dafür 7 dagegen 23

Der Antrag von Stadtrat Paul auf Absetzung des TOP 5 „Schließung des städtischen Museums“ ist somit abgelehnt.

Weiter beantragt Stadtrat Christof den TOP 3 „Haus für Jugend und Familie“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Er begründet dies mit der offenen Priorisierung aufgrund der coronabedingten Haushaltsausfälle.

Im Folgenden beginnt eine kurze Diskussion zu dieser Fragestellung. Dabei wird angemerkt, dass nur mit der heutigen Vergabe der Planungsleistungen Kostengewissheit vorliege und

die Maßnahmen dann entsprechend priorisiert werden könne. Gegenwärtig seien noch keine finanziellen Mittel im Haushalt eingeplant.

abgelehnt **dafür 3 dagegen 27**

Der Antrag von Stadtrat Christof auf Absetzung des TOP 3 „Haus für Jugend und Familie“ ist somit abgelehnt.

Ansonsten bestehen keine Anmerkungen gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Finanzausschusses vom 14.05.2020

beschlossen **dafür 29 dagegen 0**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 14.05.2020 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Entwicklungsmöglichkeiten Schwalbenhof/ Ärztehaus
Vorlage: 2020/146**

Oberbürgermeister Güntner begrüßt Herrn Rosentritt, der sich bezüglich des Schwalbenhofes eine mögliche Entwicklung mit einem Ärztehaus vorstellen kann, worüber die Verwaltung das Gremium frühzeitig informieren möchte.

Herr Rosentritt, der den Schwalbenhof erworben habe, geht im Folgenden auf seine Planungen der einzelnen Gebäude ein (Erhalt der bestehenden Nutzungen, ergänzende Schaffung von Wohnraum, ggf. Dachanpassungen bei Norma und griechisches Lokal).

Er könnte sich vorstellen, dass er im Bereich der Parkflächen ein Ärztehaus errichtet, was mit Blick auf die Nähe zur Innenstadt vorteilhaft sei. Es gebe verschiedene Ärzte, die ein Interesse daran hätten.

Bislang habe er noch keine weiteren Überlegungen dazu angestellt und erwarte sich vor einer tieferen Planung zunächst ein Signal seitens des Gremium, ob dies vorstellbar wäre.

Der Parkplatz würde dabei komplett wegfallen. Mit Blick auf die Grundfläche seien ca. zwei Parkebenen (UG und EG) mit max. 120 Plätzen vorstellbar. Zwei weitere Ebenen können für die Praxen genutzt werden. Dabei sollen die Parkplätze ausschließlich für die Nutzer des Ärztehauses bzw. des Areals zur Verfügung stehen.

Oberbürgermeister Güntner bedankt sich für die Vorstellung. Nachdem es eine Abwägung insbesondere hinsichtlich der wegfallenden Parkflächen bedürfe, möchte er das Gremium frühzeitig integrieren. In der heutigen Sitzung soll hierzu kein Beschluss gefasst werden.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über die Vorstellung, wobei alle Redner sich grundsätzlich positiv zu einem Ärztehaus äußern, was auch positiv für die Innenstadtbelebung sei. Kritisch werde der Wegfall der Parkplätze gesehen. Für Teile des Gremiums sei es wichtig, dass mindestens die gleiche Anzahl an Parkplätzen an anderer Stelle geschaffen bzw. die entstehenden Parkflächen im Ärztehaus auch für Teile der Öffentlichkeit genutzt werden können.

Auf die Frage nach einem zweiten UG für Parkflächen stellt Herr Rosentritt dar, dass dies technisch sicherlich machbar wäre, jedoch eine Frage der Wirtschaftlichkeit sei. Ähnlich verhalte es sich mit einer Parkdeck-Lösung, die auch davon abhängig wäre, welche Ärzte die Räumlichkeiten nutzen würden, die bei dieser Frage beteiligt werden würden.

Stadtrat Sanzenbacher verweist auf die Flächen samt Baumbestand, die dann mit dem Bau wegfallen würde. Für ihn müsste bei der Entwicklung auch das Thema „Nachhaltigkeit“ berücksichtigt werden. Die geplante Dachbegrünung sei für ihn kein Ausgleich.

In der Beratung kommt ebenfalls der Norma-Markt als verbleibender Nahversorger in der Innenstadt zur Sprache, der aus Sicht des Gremiums erhalten bleiben müsse. Herr Rosentritt möchte einen Nahversorger an dieser Stelle grundsätzlich erhalten, jedoch sei es auch eine Frage von Norma, inwiefern sie mit Blick auf die Größe des Marktes einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglichen können. Er habe bereits andere Nahversorgungskonzepte ins Auge gefasst, die jedoch mit Blick auf die Ladengröße bislang nicht umzusetzen waren.

Oberbürgermeister Güntner bedankt sich für die Vorstellung und Diskussion und bittet das Vorhaben von Herr Rosentritt zunächst zur Kenntnis zu nehmen.

3. Haus für Jugend und Familie (HfJuF) hier: Wettbewerb und Beauftragung des Architekturbüros Vorlage: 2020/125

Bauamtsleiter Graumann geht eingangs kurz auf den Sachverhalt Nr. 2020/125 ein und stellt den Rahmen des Wettbewerbs dar.

Im Folgenden gehen die Architekten, Frau Bienhaus bzw. Herr Langensteiner ausführlich auf ihren Entwurf, welcher beim Wettbewerbsverfahren den ersten Platz erreicht hat, ein.

Nach ihrem Konzept soll das bestehende Radler-Nest erhalten bleiben sowie ein Baukörper entlang der Jahnstraße entstehen. Ziel ist es, alles unter einem Dach umsetzen zu können. Der Baukörper wird in reiner Holzbauweise errichtet und ist in Richtung der Jahnstraße geschlossen.

Es soll darüber hinaus ein kleiner Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen entstehen. Hinsichtlich der Heizanlage sind verschiedene Modelle denkbar (Wasserpumpe mit Photovoltaik auf den Dachflächen oder Erdwärmepumpe).

Stadtrat Dr. Küntzer als Referent für Jugend- und Familien verweist auf die vielen positiven Abstimmungen in den Beiratssitzungen und an der Wettbewerbssitzung. Mit diesem Zentrum habe man die Möglichkeit ein Quartier für diesen Stadtteil zu schaffen. Er bittet, dem heutigen Beschluss zuzustimmen.

Stadträtin Schmidt möchte wissen, in welchem Bereich die Stadt noch sparen könnte.

Frau Bienhaus erklärt, dass mit der weiteren Planung belastbare Zahlen vorliegen werden und sollte der Auftrag zu Einsparungen erteilt werden, so müssten diese geprüft und abgewogen werden.

beschlossen **dafür 28** **dagegen 2**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/125 wird Kenntnis genommen.
2. Die Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus dem Architekturbüro Langensteiner Bienhaus Architekten partmbB, Ettlingen, und das Landschaftsarchitekturbüro Ramthun, Baden-Baden, werden stufenweise mit den Leistungsphasen 1-5 HOAI beauftragt.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle notwendigen Fachplaner zu beauftragen.
4. Die bei HHSt. 1.4605.9490 vorhandenen Mittel in Höhe von 178.725,82 € werden für das Haushaltsjahr 2020 überplanmäßig um 207.000,00 € auf 385.725,82 € für die Honorierung der LPH 1 – 4 erweitert. Die Deckung erfolgt durch HHSt. 1.7901.9450.

4. Jahresrechnung 2019 - Abschlussergebnisse Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
Vorlage: 2020/134

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/134 wird Kenntnis genommen.
2. Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2019 sowie des beiliegenden Rechenschaftsberichtes der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.
 - 2.1 Abschlussergebnisse

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	56.098.047,,-
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>16.445.759,,-</u>
	<u>72.543.807,,-</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	56.098.047,,-
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>16.445.759,,-</u>
	<u>72.543.807,,-</u>
Fehlbetrag / Überschuss	<u>0,,-</u>
 - 2.2 Stand der Schulden

Schulden aus Krediten	8.879.941,,-
-----------------------	--------------
 - 2.3 Stand der Rücklagen

Allgemeine Rücklage	16.759.584,,-
Sonderrücklage Abwasserbeseitigung Abschreibungen	1.022.300,,-
Sonderrücklage Abwasserbeseitigung Gebührenaussgleich	856.273,,-

**5. Schließung des Städtischen Museums; hier: Klarstellungsbeschluss
Vorlage: 2020/141**

Verwaltungsrat Hartner geht auf den Sachverhalt Nr. 2020/141 ein.

Stadträtin Dr. Endres-Paul als Kulturreferentin spricht sich gegen den Beschluswurf aus. Sie geht nochmals auf die Chronologie der Entscheidungen sowie der Entwicklung zum Museum ein (Auflösung Depot, temporäre Schließung zur Konzepterstellung, Schließung bis auf Weiteres). Dieser Beschluss sei ein Schlag gegen das kulturelle Erbe der Stadt Kitzingen. Sie verweist auf den pädagogischen Ansatz des Museums, der dann nicht mehr existiere. Ihrer Auffassung nach sollte der Beschluss heute nicht gefasst werden. Die Verwaltung müsse sich mit den vorliegenden Konzepten auseinandersetzen.

Stadtrat Paul appelliert ergänzend, dass alle OB-Kandidaten im Wahlkampf pro Kultur gesprochen haben und nun mit der Beschlussfassung ein wichtiger Teil der Kultur Kitzingens aufgegeben werde. Dies könne er nicht mittragen.

Die Stadträte Dr. Kramer-Grünwald, Schmidt sowie Heisel sprechen sich ebenfalls deutlich gegen die Schließung aus.

Stadtrat Dr. Pfeiffle und Pauluhn stehen nach wie vor hinter der Entscheidung, das Museum zu schließen. Aufgabe eines Gremiums sei es, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Stadtrat Pauluhn ergänzt, dass die freiwerdenden Mittel auch für andere Bereiche der Kitzinger Kultur verwendet werden könnten.

Stadträtin Schmidt stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Oberbürgermeister Güntner bittet um Abstimmung des Antrages auf namentliche Abstimmung.

beschlossen dafür 19 dagegen 11

Mit dem Antrag auf namentliche Abstimmung besteht Einverständnis.

Nachdem der Antrag auf namentliche Abstimmung zugestimmt wurde, fragt Verwaltungsrat Hartner sämtliche Stadträte nach ihrem Abstimmungsverhalten, so dass Oberbürgermeister Güntner letztlich folgendes Abstimmungsergebnis feststellt.

Oberbürgermeister Güntner	Ja
Stadträtin Grötsch	Ja
Stadtrat Dr. Küntzer	Ja
Stadtrat Markert	Ja
Stadtrat Moser	Ja
Stadtrat Rank	Ja
Stadträtin Schwab	Ja
Stadträtin Stemplowski	Ja
Stadträtin Stocker	Ja
Stadträtin Dr. Endres-Paul	Nein
Bürgermeisterin Glos	Nein
Stadtrat Heisel	Nein
Stadtrat Paul	Nein

2. Bürgermeister Freitag	Ja
Stadtrat Dr. Pfeiffle	Ja
Stadtrat Volk	Ja
Stadtrat G. Wittmann	Ja
Stadträtin Büttner	Nein
Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald	Nein
Stadtrat Sanzenbacher	Nein
Stadträtin Schmidt	Nein
Stadtrat Vierrether	Ja
Stadtrat D. Wittmann	Ja
Stadtrat May	Ja
Stadtrat Müller	Ja
Stadtrat Christof	Ja
Stadtrat Popp	Ja
Stadtrat Pauluhn	Ja
Stadtrat Goldbach	Nein
Stadtrat Hartmann	Ja

beschlossen **dafür 21** **dagegen 9**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/141 wird Kenntnis genommen.
2. Das seit September 2018 der Öffentlichkeit nicht mehr zugängliche und seit Oktober 2019 geschlossene Städtische Museum bleibt dauerhaft geschlossen. Der Museumsbetrieb bleibt weiterhin vollständig eingestellt. Die Verwaltung wird daher beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur endgültigen Abwicklung des Städtischen Museums zu ergreifen.

6. Einfachsanieierung der Gebäude Galgenwasen 13 - 20
Vorlage: 2020/124

beschlossen **dafür 30** **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/124 wird Kenntnis genommen.
2. Die Putzfassaden der Gebäude Galgenwasen 13 – 20 werden instandgesetzt und malermäßig ertüchtigt, ebenso die Dachrinnen.

**7. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen;
Jahresabschluss 2019
Vorlage: 2020/133**

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag Nr. 2020/133 wird Kenntnis genommen.
2. Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2019 sowie des beiliegenden Rechenschaftsberichtes der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Kenntnis genommen.

2.1. Abschlussergebnisse

Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	6.583,28 €
Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>22.763,37 €</u>
	<u>29.346,65 €</u>
Sollausgaben Verwaltungshaushalt	6.583,28 €
Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>22.763,37 €</u>
	<u>29.346,65 €</u>
Fehlbetrag / Überschuss	0,00 €

2.2. Stand des Stiftungsvermögens 976.492,66 €

8. Anträge von Fraktionen/Gruppen

**8.1. Antrag der Bayernpartei vom 15.05.2020 - T.U.N. – Tier- Umwelt- und Natur-
messe
Vorlage: 2020/143**

Stadtrat Hartmann geht auf seinen Antrag auf Durchführung einer Tier-, Umwelt – und Naturmesse im Rahmen des Martini-Marktes ein. Mit Blick auf die möglichen Aufwendungen für den Bauhof sowie für die Miete des Dekanatszentrums erscheint ein Beitrag in Höhe von 1.500,00 € als sinnvoll. Nach dem ersten Jahr soll im Umweltbeirat Bilanz gezogen werden.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass der Antrag insofern abgeändert werden muss, als dass der Stadtrat die Genehmigung nicht erteilen darf, sondern dies vom Rechts- und Ordnungsamt zu erfolgen hat.

beschlossen dafür 28 dagegen 2

Der Stadtrat Kitzingen befürwortet eine Umweltmesse am Martinisonntag in Kitzingen. Eine entsprechende Genehmigung muss beantragt werden. Die Organisation obliegt dem Stadtmarketingverein und dem jeweiligen Umweltreferenten der Stadt Kitzingen mit seinem Beirat.

Im Haushalt werden hierfür 1.500,00 € bereitgestellt für Werbung, Miete des Dekanatszentrums und Bauhofsleistungen.

Eine Bilanz der Messe wird innerhalb des Umweltbeirates gezogen werden, um eventuelle Verbesserungen oder Änderungen im kommenden Jahr aufnehmen zu können.

8.2. Antrag der Bayernpartei Kitzingen; Kommunales Förderprogramm - Fassadenbegrünung, Dachbegrünung Vorlage: 2020/144

Stadtrat Hartmann verweist auf seinen Antrag, über das Kommunale Förderprogramm auch Fassadenbegrünungen und Dachbegrünungen in gleicher Weise wie die normale Fassadensanierung (ca. 30 % der förderfähigen Kosten) zu fördern.

Verwaltungsinspektorin Dietenberger erklärt, dass nach einer positiven Beschlussfassung die Verwaltung die Einzelheiten zunächst prüfen müsse und die folgende Ausformulierung im Förderprogramm nochmals beschlossen werden müsse. Mit Zustimmung des Beschlusssentwurfes könne noch kein Antrag bei der Verwaltung gestellt werden.

Stadtrat Moser möchte wissen, in welchem Gebietsumgriff das Förderprogramm gelten soll.

Oberbürgermeister Güntner erklärt, dass dies ausschließlich im bisherigen Gebietsumgriff gelten solle.

Stadtrat Sanzenbacher stellt fest, dass für die Fassadenbegrünung in Teilbereichen städtische Flächen notwendig seien und möchte wissen, ob die Stadt bereit wäre, welche abzugeben.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass dies auch Teil der Prüfung sein müsse. Heute gehe es lediglich um die grundsätzliche Zustimmung zum Antrag.

beschlossen dafür 30 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag Nr.2020/144 wird Kenntnis genommen.
2. Dem Antrag der Bayernpartei Kitzingen, die Fassaden- und Dachflächenbegrünung in das Kommunale Förderprogramm der Stadt Kitzingen aufzunehmen wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Fassaden- und Dachflächenbegrünung in das Kommunale Förderprogramm der Stadt Kitzingen aufzunehmen.

9. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 25.06.2020
Dies wird zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Paul verweist auf die Ziffer 26 des Berichtswesens und den Arbeiten am Baugebiet Hammerstiel. Nicht nur die Johann-Adam-Kleinschroth-Straße sei davon betroffen, auch der Steigweg, zu dem ein Bürgerantrag vorliege.

Oberbürgermeister Güntner verweist hinsichtlich der Situation am Steigweg auf bereits verschiedene interne Überlegungen. Dabei gehe es auch um die bauliche Thematik „Kanaldeckel“.

10. Sonstiges

10.1. Anfrage von Stadtrat Popp Erfahrungen mit der Freibadöffnung

Stadtrat Popp verweist auf die Öffnung des Freibades und erkundigt sich nach den Erfahrungen. Darüber hinaus verweist er auf den Kinder-Tarif in Höhe von 4,00 €, der seiner Auffassung nach zu hoch sei. Er habe es bereits in der Aufsichtsratssitzung angesprochen, dass für Erwachsene 4,00 € sowie für Kinder ein Preis von 2,50 € fair sei. Er bittet dies bei der Geschäftsführerin nochmals anzusprechen. Ebenso die Frage nach einem Abendtarif ab 18.00 Uhr, der sonst üblich war.

Oberbürgermeister Güntner erklärt, dass keine Beschwerden im Nachgang der Öffnung eingegangen seien. Die angesprochenen Punkte wird er an Frau Hick weitergeben.

Darüber hinaus braucht es noch eine Lösung in Sachen Ferienpass, der von den Betrieben in diesem Jahr nicht in dieser Form anerkannt werden sollte.

10.2. Anfrage von Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald Stelle eines Klimaschutzmanagers

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald verweist auf die Beschlussfassung in den Haushaltsberatungen auf Schaffung einer Stelle eines Klimamanagers und möchte wissen, wie hier der weitere Ablauf sei.

Oberbürgermeister Güntner erklärt, dass diese Stelle auf der sog. „Corona-Liste“ stehe, mit den möglichen Verschiebungen bzw. Streichungen. Die Umsetzung sei zum jetzigen Stand noch unklar.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:14 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt